Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1835

103 (26.12.1835)

Visual Library

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittel-Rheinkreis.
Nro. 103. Samstag den 26. December 1835.
Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Verlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(1) zu Eppingen an den nach Amerika auswandernden ledigen Jakob Benz, auf Dienstag den 5. Jänner k. J. früh 8 Uhr auf hiesiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Offenburg

(3) zu Altenheim an den Bürger Joh. Reuter, welcher mit seiner Familie nach Amerika auswandern will, auf Dienstag den 29ten Dec. d. J. früh 10 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Zell an den in Gant erkannten Büger Joseph Mai den Alten, auf Dienstag den 19. Januar 1836 Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

— — —

(3) Lahr. [Gläubigeraufforderung.] Da sich durch das gegen den Weber Mathias Hansmann von Seelbach eingeleitete Gantverfahren herausgestellt hat, daß die vorhandenen Schulden zum größten Theil als eigene Schulden des von dem ersten Ehemann Karl Maier von da rückgelassenen Kindes gleichen Namens und des von Mathias Hansmann als zweiten Ehemanns mit des erstern nunmehr verstorbenen Wittwe Appollonia Schrempp erzeugten Kindes Franz Joseph Hansmann anzusehen sind und hiernach auch gegen diese eine Ueberschuldung vorliegt; so werden nunmehr sämmtliche diesseits noch unbekannte Gläubiger der beiden Kinder erster und zweiter Ehe, Karl Maier und Franz Joseph Hansmann aufgefordert, ihre Ansprüche auf das vorhandene Vermögen dieser beiden Kinder bei der auf den 21. Jänner Vormittags 8 Uhr angeordneten Liquidationstagfahrt um so gewisser dahier geltend zu machen, als sie sonst davon ausgeschlossen und die bekannten Gläubiger darauf verwiesen würden.

Lahr den 24. November 1835.

Großh. Oberamt.

(1) Lahr. [Aufforderung.] Bei der Ueberschuldung des von dem verstorbenen Ambrosius Hügele von Sulz rückgelassenen Vermögens haben sich dessen Erben der Erbschaft entschlagen; zur Abwendung des Gantverfahrens hat aber dessen rückgelassene Wittwe erklärt, das ganze Vermögen sammt den Schulden übernehmen zu wollen. Dem zu Folge ergeht an jeden, welcher hiergegen Einsprache zu machen gedenkt, die Aufforderung, solche binnen 4 Wochen vom Tag der ersten Einrückung dieses in die öffentlichen Blätter dahier geltend zu machen, als sonst die Wittwe in Besitz und Gewähr der Erbschaft eingewiesen würde. Lahr den 12. Dez. 1835.

Großh. Oberamt.

(1) Gengenbach. [Präclusivbescheid.] Alle diejenige Gläubiger des Alois Finkenzeller von Haigerach, welche ihre Ansprüche in der heutigen Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse hiermit ausgeschlossen. Gengenbach den 18. Dezember 1835.

Großh. Bezirksamt

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Bretten. [Vorladung.] Nachstehende Conscriptionspflichtige sind bei der Rekrutenaushebung vom 23. November d. J. ungehorsam ausgeblieben, nämlich:

Andreas Dauerling von Diedelsheim,
Georg Friedrich Mayer von Bretten,
Johann Leonhardt von Bretten,
Georg Lettle von Menzingen,
Jakob Friedrich Fahrer von Wössingen,
Johannes Rossi von Wössingen,
Philipp Christian Schmidt von Gondelsheim.

Sämmtliche werden nun aufgefordert sich binnen 6 Wochen um so gewißer zu stellen, widrigens sie als Refraktairs erklärt und in die gesetzliche Strafe verfällt werden.

Bretten den 17. Dezember 1835.
Großh. Bezirksamt.

(1) Eberbach. [Vorladung.] Georg Peter Becker von Eberbach, mit Loos Nro. 59. zum activen Militair-Dienst berufen ging am 6. Mai 1833 als Schneidergeselle auf die Wanderschaft, und ist bei der heutigen Aushebung nicht erschienen. Er wird deswegen hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, indem er sonst als Refraktair behandelt, und in die gesetzlich bestimmten Strafen verfällt werden wird.

Eberbach den 16. Dezember 1835.
Großh. Bezirksamt.

(2) Gengenbach. [Vorladung.] Roman Suhm von Ohlsbach, mit Loosnummer 135., welcher bei der am 27. v. M. statt gefundenen Assentirung nicht erschien und welchen die Reihe zum Militärdienst pro 1836 getroffen hat, wird aufgefordert sich unfehlbar binnen 4 Wochen dahier zu stellen, und seiner Milizpflichtig Genüge zu leisten, andernfalls gegen ihn die gesetzliche Strafe wird erkannt werden.

Gengenbach den 15. Dezember 1835.
Großh. Bezirksamt.

(2) Kork. [Vorladung.] Bei der heute stattgefundenen Aushebung ist der mit Loosnummer 3. zur Conscription pro 1836 gehörige und zum aktiven Militairdienst berufene Oscar Lindauer von Dorf Kehl ungehorsam ausgeblieben. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls er als Refractair erklärt und die gesetzliche Strafe gegen ihn erkannt werden wird.

Kork den 16 Dezember 1835.
Großh. Bezirksamt.

(2) Lahr. [Vorladung.] Franz Joseph Ehmer von Seelbach, welcher bei der Rekrutenaushebung pro 1836 sich nicht stellte, wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu melden und zu rechtfertigen, widrigenfalls er als Refractair behandelt, und nach dem Gesetz vom 5. October 1830 gegen ihn verfahren wird.

Lahr den 15. Dezember 1835.
Großh. Oberamt.

(1) Mößkirch. [Vorladung.] Joseph Dietinger von Sentenhart, welcher durch das Loos bei der am 16. d. M. dahier stattgehabten Aushebung zum activen Dienst bestimmt worden, bei solcher sich aber nicht gestellt, und dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannnt ist, wird aufgefordert, sich unverzüglich, oder längstens noch vor dem 1. April k. J. dahier einzufinden, widrigenfalls gegen denselben nach Maasgabe des Gesetzes vom 20. October 1820 als Refractair vorgefahren werden wird.

Mößkirch den 7. December 1835.
Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

— — —

(1) Bühl. [Diebstahl.] Den 3 Bürgern aus Moos, dem Alois Spitzmesser, Simon Ibach und Hieronimus Winter sind in der Nacht vom 18. auf den 19. d. M. nachstehende Effekten mittelst Einbruch entwendet worden:

I. Dem Alois Spitzmesser
1) 16 ℔ schwarze Bertel,
2) 1 ℔ schwarzer Hanf,
3) 4 ℔ Anken,
4) 13 Stück Eier,
5) 2 Sechskreuzerstück,
6) 2 zinnerne Löffel.

II. Dem Simon Ibach
1) 3 ℔ gehecheltter Hanf,
2) 10 ℔ Anken,
3) 1 Mäßlein Salatsaamen,
4) 2 Mäßlein Bohnen,
5) ½ ℔ Seife.

III. Dem Hieronimus Winter
1) 1 ℔ Butter,
2) 2½ ℔ geräucherter Speck,
3) 2 ℔ Hanf,
4) 4 ℔ Anken,
5) 2 Mäßlein Weißmehl,
6) 1 Unschlittlicht.

Dieses bringen wir zum Zweck der Fahndung hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Bühl den 19 Dezember 1835.
Großh. Bezirksamt.

(2) Bühl. [Diebstahl.] In der Nacht vom 12. auf den 13. d. M. wurden den beiden Bürgern aus Zell, dem Franz Joseph Sailer und Bonifaz Jörger mittelst Einbruchs nachstehende Effekten entwendet:

I. Dem Joseph Sailer
1) 3 Mäßle Welschkorn,
2) 1¼ ℔ Seife,
3) 3 Unschlittlichter,
4) ½ ℔ Zucker,
5) 20 Eier,
6) 2 ℔ Butter,
7) 2 ℔ Anken,
8) ½ Dutzend Blechlöffel,
9) 1 Schoppen Oel,
10) 2 leere irdene Häfen.

II. Dem Bonifaz Jörger
1) 2 ℔ Anken,
2) 12 Stück Eier,
3) 1 Simmri Nachmehl,
4) für 18 kr. Weißbrod,
5) 3 Unschlittlicher,
6) 3 ℔ Salz,
7) 5 blecherne Löffel,
8) etwas Gewürz,
welches wir hierdurch zum Zwecke der Fahndung öffentlich bekannt machen.

Bühl den 14. November 1835.

Großh. Bezirksamt.

(2) Bühl. [Diebstahl.] In der Nacht vom 15. auf den 16. d. M. sind dem Bürger Marzell Zuber aus Unzhurst nachstehende Effekten mittelst Einbruchs entwendet worden:
1) 3 Laib Brod,
2) 23 ℔ Anken sammt dem Hafen,
3) 5 ℔ Butter,
4) 2 ℔ geräucherter Speck,
5) 2 Schoppen Branntwein,
6) 80 Stück Eier,
7) 3 blaue Bettüberzüge,
8) 9 Mannshemden,
9) 2 Tischtücher,
10) 2 Kopfkissen,
11) 1 Reithaue,
12) 1 Säcklein von Druckleinwand mit einem Mäßlein Kastanienkernen,
welches wir zum Zwecke der Fahndung hiermit öffentlich bekannt machen.

Bühl den 16. Dezember 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Durlach. [Diebstahl.] Dem Michael Ostermeier zu Hohenwettersbach wurden vier Weiberhemden, der Honig aus einem Bienenstock und 40 Maas Zwetschgenbranntwein gestohlen, was hiermit zur Fahndung auf das Entwendete und die Thäter bekannt gemacht wird.

Durlach den 22. December 1835.

Großh. Oberamt.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] In der Zeit vom 15. auf den 19. d. M. wurde aus einem hiesigen Privathause Nachbeschriebenes entwendet, was man Behufs der Fahndung anburch zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Karlsruhe den 21. Dezember 1835.

Großh. Stadtamt.

Beschreibung des Entwendeten.

1) Ein Paar Hosen von bläulich grauem Tuch, mit hirschledernen Taschen und schmalem Latz, unten am Fuß mit einem Einschnitt. Oben am Preis ist graues Futter.

2) Eine Weste von schwarzem Tuch mit zwei Reihen Knöpfen bis in die Mitte, mit stehendem Kragen und grauem Futter. Beide, die Hosen und Weste sind noch ganz neu.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] Zwischen dem 13 und 16 d. M. wurden zu Rüppurr 182 fl. an Geld entwendet. Das Geld bestand aus etwa 25 Kronenthalern, der Rest in halben oder ¼ Kronenthalern. Wir bringen dieß zur Fahndung auf das entwendete Geld und den unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Karlsruhe den 18. Dezember 1835.

Großh. Landamt.

(1) Kenzingen. [Diebstahl.] Zu Anfang d. M., die Zeit kann nicht näher angegeben werden, wurden dem hiesigen Bürger Xaver Bilharz folgende Effekten entwendet:
Ein Bettüberzug sammt Pfulbenzügen von rothgestreiftem Kölsch mit I. H. bezeichnet.
Ein ditto von reistenem Tuch, in dessen Faden 6 rothe Streifen von türkischem Garn eingewoben sind mit X. B. bezeichnet.
Ein zwilchenes Leintuch.
Zwei Tischtücher mit X. B. bezeichnet.
Ein Kinderröckchen von rothem Pers.
Ein Paar feine, frisch angestrikte Strümpfe von Baumwolle.
Indem wir dies zur öffentlichen Kenntniß bringen, ersuchen wir sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden auf die entwendeten Effecten sowohl, als auf den zur Zeit noch unentdeckten Thäter zu fahnden und solche im Betretungsfalle anher abzuliefern. Kenzingen den 19. Decemb. 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Oberkirch [Diebstahlsanzeige.] In der Zwischenzeit vom 1. bis zum 18. d. wurde dem Kaufmann Valentin Armbruster in Renchen aus einem unverschlossenen Schweinstalle ein s. g. Pommerofen entwendet, derselbe ist im Guß mit Nro. 2. und mit V. A. bezeichnet, wiegt 90 ℔ und ist 9 fl. werth. Wir bringen dieses Behufs der Fahndung auf den entwendeten Gegenstand und den unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß. Oberkirch den 21. Dec. 1835.

Großh. Bezirksamt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(2) Pforzheim. [Diebstahl.] Am 16. d. M. Abends wurde eine silberne Uhr dem hiesigen Stiftsgärtner Löffler von Bierlingen entwendet, die Uhr war groß, flach, hatte ein weißes Zifferblatt, arabische Zahlen, oben einen Datumszeiger, unten einen Stunden- und Minutenzeiger, und in der Mitte einen Sekundenzeiger, mitten über das Zifferblatt stehen die Worte Prequet à Paris mit schwarzer Schrift, innen im Werke à Paris und der Name des hiesigen Uhrenmachers Pfinder, sie wird zu 16 fl. taxirt. Der Verdacht ruht auf einen Fremden der nach seiner Angabe und einem schriftlichen Zeugniß Johann Koch, Gärtner und Oekonom aus Stuttgart heißt, er hat ein volles Gesicht, gesunde Farbe, bräunliche Haare und einen etwas ins röthliche gehenden Backenbart, spricht keinen besondern Dialekt, er ist von großer starker Statur, und geht etwas gebückt, er trug hellgraue Hosen, grünen Ueberrock, schwarz seidene Weste, Stiefel, eine Schildkappe um deren Seitenfläche Fischbeinstängchen gehen, um die Kappe zusammen halten zu können, ihr Boden ist glatt; auch hatte der Fremde ein spanisches Rohr von hellbrauner Farbe und schwarzledener Kordel, er führte eine braunlederne Brieftasche, worin er seine Papiere bewahrt, das oben erwähnte Zeugniß steht auf einem preußischen Stempelbogen ist vom vorigen Jahr datirt, aber wahrscheinlich noch nicht so lang ausgestellt, vielleicht trägt er auch noch einen helleder nen Büchsenranzen mit einem darauf gestickten grünsaffianenen Posthörnchen. Zugleich wird Johann Koch Gärtner von Stuttgart aufgefordert sich innerhalb 3 Wochen dahier zu stellen, und die gegen ihn vorliegende Anschuldigung zu rechtfertigen, widrigenfalls nach Actenlage gegen ihn erkannt werden wird.

Pforzheim den 17. Dezember 1835.

Großh. Oberamt.

— — —

(2) Rastatt. [Bekanntmachung.[Am 12. und 13. d. M wurden von dem Zollaufsichtspersonale auf einer Rheininsel bei Steinmauern, dem sog. Kindelsgrunde 8 Säcke gefunden, in welchen sich ungefähr 1125 ℔ wahrscheinlich eingeschwärtzter Zucker befanden. Wir fordern den unbekannten Eigenthümer dieses Zuckers auf, sich binnen 6 Monaten, vom Tage dieser Bekanntmachung an, dahier zu melden, und zu rechtfertigen, andernfalls gemäß dem §. 37. des Zollstrafgesetzes die Confiskation erkannt werden wird. Hiernächst bringt man zur öffentlichen Kenntniß, daß zur einstweilizen Versteigerung des in Beschlag genommenen, bei längerer Aufbewahrung dem Verderben ausgesetzten Zuckers auf Mittwoch den 30. d. M. Nachmittags 2 Uhr Tagfahrt im Lagerhaus dahier anberaumt ist.

Rastatt den 14. Dezember 1835.

Großh. Oberamt.

(1) Oberkirch. [Bekanntmachung.] In der Wohnung des ledigen Wagnergesellen Georg Fischer von Ottenhöfen, welcher gegenwärtig wegen Diebstahl dahier einsitzt, wurden 18 Ellen hänfenes, und 10 Ellen werkenes Tuch. Beides 2 alte Ellen breit vorgefunden, wovon der Inkulpat nichts wissen will, und welches Tuch aller Wahrscheinlichkeit nach entwendet ist. Da uns der Bestohlene zur Zeit unbebannt ist, so bringen wir dieß zur Kenntniß der etwaigen Eigenthümer mit dem Bemerken, daß solche das fragliche Tuch jeden Tag auf diesseitiger Amts. nzlei einsehen können.

Oberkirch den 22. Dezember 1835.

Großh. Bezirksamt.

Kauf-Anträge.

(2) Achern. [Holzversteigerung.] Im Domänenwald Strieth, des Forstbezirks Neufreistett, werden Mittwoch den 30. d. M. durch Bezirksförster Wolff

55 Klftr. eichen Scheitholz,
3½ — buchen ditto,
36 — eichen Prügelholz und
1400 Stück Wellen mit Zahlungstermin bis 1. April k. J gegen gesetzliche Bürgschaftleistung versteigert, sodann werden Donnerstag den 31ten d. M. im obigen Distrikt
50 Stämme eichen Holländer und
7 — aspen Bauholz, welche Stämme schon zu Boden liegen, gegen Zahlung vor Abfuhr derselben, einer Versteigerung ausgesetzt. Die Zusammenkunft an obigen 2 Tagen ist jedesmal früh 9 Uhr im Holzschlag.

Achern den 20. Dezember 1835.

Großh. Forstamt.

Bekanntmachungen.

(1) Ladenburg [Erledigtes Theilungskommissariat.] Durch die Anstellung eines unserer Gehülfen bei dem Zollwesen ist die Stelle eines Theilungskommissärs erledigt worden, welche sogleich angetreten werden kann. Die hiezu Lusttragenden wollen sich daher in frankirten Briefen unter Vorlage ihrer Zeugnisse, dahier melden.

Ladenburg den 20. Dec. 1835.

Großh. Amtsrevisorat.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der C. F. Müllerschen Hofbuchhandlung.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg